

Zur Wasserversorgung Gieselwerder

Gebäude am Waldweg

Der Wanderer erblickt das eingezäunte Funktionsgebäude aus Sandstein mit der Jahreszahl 1972 über dem Eingang. Es handelt sich um den sichtbaren Teil des Hochbehälters der Wasserversorgung Gieselwerder. Die beiden Kammern des Speichers liegen links und rechts und sind mit Erdreich überdeckt. Die Höhe des Behälters beträgt etwa 175 m ü. NN. Auch die hochgelegenen Gebäude in Gieselwerder, am Waldrand gelegen, haben einen ausreichenden Wasserdruck.

Zur Geschichte der Wasserversorgung im Dorf

Erst im Jahr 1927 ging die zentrale Wasserversorgung mit Quellwasser aus dem Kellergrund im Reinhardswald in Betrieb. Davor bestanden im Ort 15 öffentliche Brunnen, die „sehr gutes“ Wasser lieferten. Dazu bestand die Möglichkeit, Wasser aus dem schon im Mittelalter bis in die Dorfmitte umgeleiteten Köhlerbach und dem nahen Lumbach zu entnehmen. Auch die Quellen „Kuhborn“ und „Tönjesborn“ konnten zumindest saisonal genutzt werden. Die Kreisbehörde drängte jedoch aus hygienischen Gründen und zur Sicherstellung des Brandschutzes auf den Bau einer zentralen Wasserversorgung. Die Gemeindegremien waren zögerlich, fassten jedoch 1913 den Baubeschluss.

Durch den Ersten Weltkrieg und die Inflation sowie Streitigkeiten mit der Baufirma verzögerte sich die Baumaßnahme, die erst in den Jahren 1926/1927 zum Abschluss kam. Zur Verlegung kamen Gussrohre für die Hauptleitungen und Bleirohre für die Hausanschlussleitungen.



Das Info-Schild neben dem Eingangstor zum Wasserbehälter Gieselwerder, aufgestellt vom Vorsitzenden des Vereins Heimat und Kultur Dirk Hofmeister. Standort und Text der Tafel wurden abgestimmt mit dem WAZ Solling und der Gemeinde (Bürgermeister Turrey).

Änderung im Besitz der Wasserversorgung

2020 ist die Gemeinde dem Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband (WAZ) Solling in Dassel beigetreten. Seitdem ist der WAZ allein für die Wasserversorgung und Kanalisation in den Dörfern der Gemeinde Wesertal zuständig.

Text und Fotos Roland Henne, 03-2024

Erweiterung und Erneuerung

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs kam das Versorgungssystem bald an seine Grenzen. Die Einwohner hatten um fast 40% zugenommen. Neue Baugebiete wurden erschlossen. Zeitgemäße Sanitäranlagen erhöhten den Verbrauch. Tourismus und Camping erreichten im Sommerhalbjahr Rekordwerte. Die errichtete Maschinenfabrik und das 1962 in Betrieb genommene Freibad waren zusätzliche Abnehmer. Nach Rohrbrüchen, insbesondere durch korrodierte Hausabsteller, kam es zu Engpässen. Hinzu kam das Nachlassen der Quellschüttungen in der trockenen Jahreszeit.

Es bestand Handlungsbedarf, der nach Bildung der Gemeinde Oberweser 1971 verstärkt angegangen wurde:

- 1972 Inbetriebnahme eines höher gelegenen neuen Hochbehälters 600 m³, alter Behälter 160 m³.
- 1974/1975 Neufassung der Quellen im Kellergrund.
- 1979 Inbetriebnahme eines neuen Tiefbrunnens mit einer Bohrtiefe von 193,40 m.
- 1999 Einbau Entsäuerungsanlage und Mischwassertank sowie UV-Anlage 2001.
- 1970/1980er Jahre. Im Zuge der Verlegung des Trennsystemkanals wurde das gesamte alte Leitungsnetz aus dem Jahr 1926 im Ort erneuert.



Verein Heimat und Kultur
Gieselwerder e.V.

Wasserversorgung Gieselwerder

- Nach der Dorfbeschreibung aus dem Jahr 1855 gab es in Gieselwerder 15 öffentliche Brunnen, die „sehr gutes“ Wasser lieferten.
- Erst 1926/1927 ging die zentrale Wasserversorgung mit im Kellergrund (Reinhardswald) gefassten Quellen, Hochbehälter am Waldrand (160 m³) und Ortsnetz in Betrieb. Wasserzähler erst ab 1964.
- 1971 bis 1992 Erneuerung und Erweiterung.
 - Neubau Hochbehälter im Reinhardswald 1971/1972 (600 m³).
 - Neufassung der Quellen 1974/1975.
 - Inbetriebnahme eines neuen Tiefbrunnens im Reinhardswald im Jahre 1979, Bohrtiefe 193,50 m, Pumpe in 142 m Tiefe.
 - Einbau Entsäuerungsanlage im Hochbehälter 1999, UV-Anlage 2001.
- 1999 Einbau eines Mischwassertanks (20 m³) für die Vormischung des Quell- und Brunnenwassers.
- 2020 Beitritt der Gemeinde zum Wasser- und Abwasserzweckverband (WAZ) Solling in Dassel, der seitdem für Betrieb, Bau und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen zuständig ist.
- Wasserverbrauch in Gieselwerder im Jahr durchschnittlich: 50.000 m³, davon etwa 2/3 aus Quellen. Ab 2021 sind die Quellen abgeschaltet wegen Gefahr mikrobiologischer Verunreinigung. Keine Aufbereitung des Brunnenwassers (pH-Wert 8,0).